

13. September 2020

Wahl des Gemeinderates und des neuen Bürgermeisters

Sie haben
die Wahl

mit Zukunft
Extertal

in **Extertal**

WIR STELLEN UNS VOR



www.zukunft-extertal.de

Eigentlich doch
Ehrensache, die
Sache mit dem
Ehrenamt

Eigentlich logisch:
Zusammenspiel
von Gemeinde und
Gewerbe

Eigentlich ganz
normal: der
Generationen-
zusammenhalt

Eigentlich selbst-
verständlich:
Gute Infrastruktur
und individuelle
Lösungen

UNSERE ZIELPUNKTE

Eigentlich sonnen-
klar, Umwelt und
Klima gehören
immer dazu



*Nachhaltig und zielgerichtet werden wir
die Dinge anstoßen und ins Rollen bringen.*

Zwölf Orte, eine Gemeinde, ein Ziel: gemeinsam vorankommen!

Unsere Ideen sind eigentlich nichts Neues, nur umsetzen muss sie endlich jemand. Es gilt, unsere liebenswerte Gemeinde nach vorne zu bringen. Meckern hilft nicht, wir müssen machen.



*Extetal liegt beim NRW Ranking von 396 Kommunen auf dem traurigen Platz 391. (Quelle: Studie 6/20, www.iwconsult.de)
Das wollen wir ändern!



ES GEHT DARUM, LÖSUNGEN ZU FINDEN UND SIE DANN AUCH IN DIE TAT UMZUSETZEN

Das Machbare einfach machen.

KANDIDATEN

Unsere Kandidaten stellen sich vor

„Mehr
miteinander
reden.“



Wahlbezirk 1 (Bösingfeld I)

Ingo Milewski

53 Jahre
selbstständiger Gärtnermeister
verheiratet, 2 Kinder
wohnt in Schönhagen

Seit vielen Jahren bin ich ehrenamtlich aktiv und weiß, welche enormen Leistungen hier für die Gemeinde und die BürgerInnen erbracht werden. Das Engagement aller Ehrenamtlichen in Extertäl, ob privat oder in Vereinen, verdient mehr als Lob und Anerkennung. Ich möchte mich für eine bessere Unterstützung des Ehrenamtes durch Rat, Verwaltung und Bauhof einsetzen.

Ihr Ingo Milewski

„Extertäl wird
eine Gemeinde,
die rechnen kann.“



Wahlbezirk 2 (Bösingfeld II)

Ralf Klemme

56 Jahre
Groß- u. Außenhandelskaufmann (IHK)
Dipl. Betriebswirt (FH), Leitender Angestellter
verheiratet, 3 Kinder
wohnt in Bösingfeld

Ich lebe gerne in Extertäl und möchte deshalb meinen Beitrag zur Gestaltung einer lebenswerten Zukunft für kommende Generationen leisten. Dazu sind nachhaltige Veränderungen in vielen Bereichen auf solider finanzieller Basis unabdingbar. Ich stehe für Offenheit, Ehrlichkeit und Transparenz im Umgang mit allen gesellschaftlichen und politischen Gruppierungen.

Ihr Ralf Klemme



KANDIDATEN

Unsere Kandidaten stellen sich vor

*„Nicht meckern,
sondern
handeln.“*



Wahlbezirk 3 (Bösingfeld III)

Tamer Kara

48 Jahre

Zerspanungsmechaniker

z.Zt. freigestellter Betriebsrat

verheiratet, 1 Kind

wohnt in Bösingfeld

Unsere Kinder, Jugendlichen und sozial Benachteiligten liegen mir besonders am Herzen. Wir müssen mehr aufeinander zugehen, miteinander reden und gemeinsam handeln, um die Zukunft unserer lebenswerten Gemeinde positiv zu gestalten. An diesem Prozess möchte ich mitwirken und vertraue darauf, dass immer mehr ExtertalerInnen handeln werden statt nur zu meckern.

Ihr Tamer Kara

*„Denke global,
handle lokal.“*



Wahlbezirk 4 (Bösingfeld IV)

Pauline Klemme

25 Jahre

Personalsachbearbeiterin

wohnt in Asmissen

Ich will etwas bewegen und kann nicht mehr stillsitzen. Ich möchte Positives bewirken – für meine Heimat und meine Mitmenschen. Ein Themenfeld, das mir sehr am Herzen liegt, ist Nachhaltigkeit-Umwelt-Klima. Dieser Themenkomplex ist nach wie vor sehr bedeutend und bietet sehr viel Handlungsspielraum. Auch hier können wir nur mit vereinten Kräften etwas bewegen – gemeinsam mit den politischen Kräften und als Gesellschaft. Ich möchte mit meinen Aktivitäten viele ExtertalerInnen dazu bewegen, selbst aktiv zu werden, sich mit mir und uns zu engagieren – für eine lebenswerte und positive Zukunft Extertals.

Ihre Pauline Klemme

KANDIDATEN

Unsere Kandidaten stellen sich vor

„Suche nicht nach Fehlern, suche nach Lösungen!“



Wahlbezirk 5 (Bösingfeld V)

Marc Piechnik

51 Jahre

Dipl.-Ing. Elektrotechnik

Geschäftsführer

verheiratet

wohnt in Bösingfeld

Mein Ziel ist es, unser Extertal für alle Generationen attraktiv zu gestalten. Und das geht am besten mit einer konstruktiven und zielorientierten Zusammenarbeit von Bürgern, Rat und Verwaltung – mit Kompromissbereitschaft statt gegenseitigen Schuldzuweisungen. Ich möchte mitmachen und mit anpacken – für eine positive Entwicklung und Zukunft Extertals.

Ihr Marc Piechnik

„Extertal hat Engagement verdient.“



Wahlbezirk 6 (Asmussen I)

Frank Meier

57 Jahre

Dipl.-Ing. Elektrotechnik

Geschäftsführer

verheiratet, 3 Kinder

wohnt in Bösingfeld

Aus meinem ehrenamtlichen Engagement für verschiedene Vereine hat sich bei mir das Interesse an der politischen Arbeit entwickelt. Freiwillige Leistungen in der Gemeinde wollen auch finanziert sein. Deshalb setze ich mich für die Haushaltskonsolidierung ein. Einsparpotentiale sehe ich unter anderem bei externen Gutachten und Beratungsleistungen.

Ihr Frank Meier



KANDIDATEN

*„Extertal
hat Zukunft mit
Zukunft Extertal.“*



Wahlbezirk 7 (Asmissen II)

Markus Marcinczyk

47 Jahre
selbstständiger Tischlermeister
staatl. gepr. Holztechniker
verheiratet, 2 Kinder
wohnt in Asmissen/Linderbruch

Ich möchte Politik machen für unsere Bürgerinnen und Bürger, nicht fürs Parteibuch. Politik muss realistische Ziele setzen, die Extertal voranbringen. Und das funktioniert am besten mit einer eigenständigen Gruppe - ohne ideologische und parteiliche Zwänge. Nur im Schulterschluss aller Entscheidungsträger werden wir die Herausforderungen der Zukunft meistern können und das Extertal als lebens- und lebenswert für alle Generationen gestalten.

Ihr Markus Marcinczyk

*„Für ein starkes und
handlungsfähiges
Extertal.“*



Wahlbezirk 8 (Asmissen III, Göstrup)

Hartmut Türck

70 Jahre
Staatlich gepr. Elektrotechniker
seit 2015 Rentner
verheiratet 1 Kind, 2 Enkelkinder
wandert gern, wohnt in Almena

Seit 44 Jahren lebe ich mit meiner Familie in Almena. Warum engagiert man sich mit 70 Jahren noch in der Politik? Weil ich mit meiner Lebenserfahrung einen Beitrag dazu leisten möchte, das Leben in Extertal, gerade für die jüngere Generation, lebenswert, zukunftssicher und attraktiv zu gestalten. Denn hier ist ihr Zuhause und das soll es bleiben. Sie erreichen mich telefonisch unter 0171 8660944.

Ihr Hartmut Türck

KANDIDATEN

„Gute Ideen
einfach
gut umsetzen.“



Wahlbezirk 9 (Meierberg, Rott)

Detlef Korf

56 Jahre
selbst. Kaufmann im Bereich Immobilien
verheiratet, 3 Kinder
wohnt in Rott

Gute Ideen sollten parteiübergreifend zum Wohle der ExtertalerInnen umgesetzt werden. Ich setze mich dafür ein, dass unverhältnismäßige Berater- und Gutachterkosten vermieden und vorrangig heimische Unternehmen bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen eingebunden werden. Das hilft beim Sparen und fördert gleichzeitig die Extertaler Wirtschaft.

Ihr Detlef Korf

„Die Zukunft
Extertals
mitgestalten.“



Wahlbezirk 10 (Almena I, Nalkhof)

Wolfgang Zysk

58 Jahre
Straßenwärter
verheiratet, 3 Kinder
wohnt in Almena

Schon seit längerem möchte ich mich politisch für meine Heimatgemeinde und insbesondere für die Belange der BürgerInnen engagieren. Dabei liegt mir der Ausbau der Infrastruktur sowie das Schaffen eines kinder- und familienfreundlichen Extertals am Herzen. Außerdem werde ich mich für eine sachliche Zusammenarbeit zwischen den Parteien und eine Zielverfolgung ohne Partei-zwänge einsetzen. Zukunft Extertal bietet dafür die besten Voraussetzungen.

Ihr Wolfgang Zysk



KANDIDATEN

Unsere Kandidaten stellen sich vor

*„Weniger
reden,
mehr tun.“*



Wahlbezirk 11 (Almena II)

Kevin Zysk

28 Jahre

Key-Account-Manager

Studierter Wirtschaftsingenieur und

Master in General Management

wohnt in Almena

Ich stehe für ein politisches Umdenken in Extertäl. Wir sollten alle an einem Strang ziehen und unsere Gemeinde und Dörfer wieder lebenswerter machen - für alle Altersgruppen. Zukunft Extertäl zeigt mir, dass es mehr gibt als schwarz und weiß, hier zählt jede Idee und es ist ein konstruktives Miteinander nach dem Motto „Weniger reden - mehr tun“.

Ihr Kevin Zysk

*„Offenheit
und Ehrlichkeit
ist unsere Stärke.“*



Wahlbezirk 12 (Laßbruch, Kühlenbruch)

Christoph Bebermeier

56 Jahre, Dipl.-Ing.agr.

Landwirtschaftlicher Unternehmensberater

Vorsitzender Freibadverein Laßbruch

wohnt in Laßbruch

Ich engagiere mich bei Zukunft Extertäl, weil unsere Wählergruppe frei von Parteizwängen nur für die Interessen der Gemeinde Extertäl eintritt. Sehr wichtig ist mir ein offenes Miteinander und die ehrliche Zusammenarbeit zwischen Rat, Politik, Verwaltung und Ehrenamt. Laßbruch und die anderen Gemeindedörfer müssen wieder lebens- und lebenswerter für BürgerInnen und Gäste werden.

Ihr Christoph Bebermeier



KANDIDATEN

*„Positiv voran,
mit
Zukunft Extertal.“*



Wahlbezirk 13 (Silixen I, Bremke)

Raimund Meyer

59 Jahre

selbstständig im Ferienpark Extertal

verheiratet, 6 Kinder

wohnt in Bremke

In der derzeitigen politischen Zusammensetzung der Parteien sehe ich keine zukunftsweisende Zusammenarbeit für Extertal. Um unsere lebens- und liebenswerte Gemeinde wieder voran zu bringen, möchte ich mich politisch einbringen. Ich bin überzeugt, dass die Wählergruppe Zukunft Extertal viel Positives bewirken kann.

Ihr Raimund Meyer

*„Stillstand
bedeutet
Rückschritt.“*



Wahlbezirk 14 (Silixen II)

Björn Semper

48 Jahre

Leitender Angestellter

verheiratet, 2 Kinder

wohnt in Silixen

Ich möchte den politischen Stillstand in Extertal beenden und dazu beitragen, die richtigen Schritte für eine positive Zukunft einzuleiten. Zukunft Extertal und ich stehen für eine Politik ohne ideologische Zwänge nur für unser Extertal, für politische Transparenz für alle Bürgerinnen und Bürger in Extertal und für realistische Ziele.

Ihr Björn Semper



KANDIDATEN

Unser Bürgermeisterkandidat stellt sich vor

„Mutig gestalten, statt verwalten.“

Liebe Extertalerinnen und Extertaler, mir ist es sehr wichtig, unser Extertal zu gestalten und nicht nur zu verwalten. Während die Ehrenamtler viele schöne Projekte nach vorne treiben, ist es von Seiten der Gemeinde zu einem gefühlten Stillstand gekommen. Hier möchte ich die Ideen und Visionen der Wählergruppe „Zukunft Extertal“ umsetzen. Die Nachbarkommunen zeigen uns gerade, wie man Spielplätze, Kindergärten, Schulen, Sportplätze usw. saniert oder sogar neu baut. Das können wir Extertaler auch. Die Fördermittel können auch von uns beantragt werden. Mit meiner betriebswirtschaftlichen Erfahrung, die ich aus meiner Selbstständigkeit mitbringe, kann ich solche Projekte umsetzen. In den letzten Jahren hatten wir ein gutes Steueraufkommen, trotzdem sind Strukturprojekte nur zögerlich umgesetzt worden. Durch die aktuelle Krise wird das Steueraufkommen zurückgehen. Dies gilt es mit innovativen Ideen aufzufangen, um uns allen die lieb gewordenen „weichen Standortfaktoren“ zu erhalten. Es gilt, unsere lebenswerte Gemeinde nach vorne zu bringen. Meckern hilft nicht, wir müssen machen. Aus diesem Grund möchte ich Sie bitten, mich am 13. September 2020 mit Ihrer Stimme als Bewerber um das Amt des Bürgermeisters zu unterstützen.

Ihr Frank Meier



FRANK MEIER

ist 57 Jahre alt und kommt aus Extertal. Er ist studierter Elektrotechniker (Dipl.-Ing.) und mit der Landwirtschaft und dem Tiefbau aufgewachsen. Nach mehreren Jahren im öffentlichen Dienst arbeitet er seit über 25 Jahren selbstständig in seinem Wassertechnik-Unternehmen. Er ist verheiratet, wohnt in Bösingfeld und hat 3 Kinder im Alter von 12, 16 und 18 Jahren. Wenn er gerade nicht international auf Reisen arbeitet, engagiert er sich für Vereinsarbeit, fährt gerne Fahrrad und verfolgt das politische Geschehen in seiner Heimat. Mehr Infos unter www.frankmeier.eu



Wir fragen uns: Warum ist die Turnhalle am Hackemack nach drei Jahren immer noch nicht saniert?

Wir fragen uns: Warum ist das Förderpaket „Gute Schule 2020“ für Bösingfeld und Silixen nicht umgesetzt?

Wir fragen uns: Warum haben die Bürger die guten Steuereinnahmen der Gemeinde in den letzten wirtschaftlich guten Jahren nicht zu spüren bekommen?

Wir fragen uns: Warum stehen die Lösungen nicht im Vordergrund?

Wir fragen uns: Warum hat man das Gefühl, dass familienfreundliche Aktionen hauptsächlich aus dem Ehrenamt und dem Sport kommen?

Wir fragen uns: Warum gibt es immer noch keine gesunde Diskussionskultur und keine konstruktive Zusammenarbeit aller Parteien?

Wir fragen uns: Warum muss die Feuerwehr beim Rat um ihre Schutzausrüstung bitten?

Wir fragen uns: Warum können wir nicht überall in Extertal mobil telefonieren?

Wir fragen uns: Warum müssen Freibäder, Vereine, Musikschule und Büchereien um jeden Cent kämpfen?

Wir fragen uns: Alle Parteien reden vom Ehrenamt, aber wer macht eigentlich wirklich was?

UNSERE FRAGEN



Wir werden das Ehrenamt in der Gemeinde aktiv unterstützen und eine offene Kommunikation und Information zwischen Verwaltung, Politik und Ehrenamt fördern.

Wir werden bewilligte Bau- und Sanierungsmaßnahmen schneller umsetzen und eine offene Kostenüberwachung einführen.

Wir werden Gemeinde- und Wirtschaftsförderung gezielt nutzen, um geplante Vorhaben solide zu finanzieren.

Wir werden als Empfänger von Fördermitteln ein zuverlässiger Partner für den Kreis, das Land, den Bund oder die Europäische Union sein, der die bewilligten Projekte zeitnah umsetzt.

Wir werden mit „Smart Extertall“ eine Digitalisierungsstrategie voranbringen, die mehr als schnelles Internet bietet.

Wir werden die Lebensqualität in Extertall weiter verbessern und eine Vision entwickeln, wie unsere Gemeinde in Zukunft aussehen soll.

Wir werden eine intensive „Verzahnung“ zwischen Gemeinde, Gewerbetreibenden und Nachbarkommunen unterstützen.

Wir werden gemeinsam mit der/dem Klimaschutzbeauftragten der Gemeinde klare Ziele formulieren und realisieren.

Wir werden die Basis für ein lebenswertes, solidarisches und selbstbestimmtes Leben für alle Generationen schaffen.

UNSERE ZIELE

ZIELPUNKTE

UNSER 1. ZIELPUNKT

Eigentlich doch Ehrensache, die Sache mit dem Ehrenamt

Ehrenamtlich Tätige sind eine der wichtigsten Stützen in unserer Gesellschaft. Wir werden das Ehrenamt in der Gemeinde aktiv unterstützen und eine offene Kommunikation und den Informationsfluss zwischen Verwaltung, Politik und Ehrenamt fördern. Alle Beteiligten sollen sich als gleichwertige Partner auf Augenhöhe begegnen.

Im Bereich Kultur- und Veranstaltungsangebote werden wir die Zusammenarbeit mit Marketing Extertäl e.V. und anderen Vereinen weiter ausbauen und das Angebot an kulturellen Veranstaltungen und Vorträgen partnerschaftlich begleiten.

Fragen von Ehrenamtlern und Vereinen sollen im Vorfeld eingereicht werden, um sie dann in den Sitzungen vollumfänglich zu beantworten. Ehrenamtliche werden in den Ratssitzungen mehr Zeit erhalten, um von ihren Wünschen und Sorgen zu berichten.

„Alle Parteien reden vom Ehrenamt, aber wer macht eigentlich wirklich was?“



Das Alte bewahren und Neues erschaffen. In Anlehnung an das traditionelle Wappen haben wir uns ein modernes Symbol für unsere Wählergruppe geschaffen. Wir wollen damit unsere Verbundenheit mit der Tradition und gleichzeitig die Vision für die Zukunft zum Ausdruck bringen.

Natürlich bleibt das Wappen der Gemeinde unverändert bestehen.

UNSER 2. ZIELPUNKT

Eigentlich selbst-
verständlich:
Gute Infrastruktur
und individuelle
Lösungen

Wege, Plätze und Straßen werden vielfach ehrenamtlich von Bürgern gepflegt. Durch ein Grünflächenkataster werden wir die gemeindlichen Flächen koordinieren und die Pflege zwischen Ehrenamt und Bauhof abstimmen. Leistungen, die durch das Ehrenamt nicht erbracht werden können (z.B. Maschineneinsatz) sollen durch den Bauhof erfolgen. Gemeindliche Geräte werden für den ehrenamtlichen Einsatz zur Verfügung gestellt. Solche Kooperationen verbessern den Zusammenhalt.

Eine offene Kostenüberwachung wird das geeignete Instrument für die bewilligten Bau- und Sanierungsmaßnahmen sein. Hier sehen wir vor allen Dingen Handlungsbedarf beim Umsetzen der Maßnahmen, sodass diese in Zukunft zügiger und in besserer Qualität verwirklicht werden.

Als Empfänger von Fördermitteln müssen wir für den Kreis, das Land, den Bund oder die Europäische Union, ein zuverlässiger Partner sein, der das bezuschusste Projekt zeitnah umsetzt. Um die Verwaltung zu entlasten, ist es uns wichtig, dass Anträge der Politik mit konkreten Lösungsansätzen gestellt werden.

Wir werden mit „Smart Extertal“ eine Digitalisierungsstrategie voran bringen, die mehr als schnelles Internet bietet. Für alle Ortsteile muss der Zugang zum Internet verbessert werden. Die momentan laufenden Anstrengungen in der Gemeinde werden wir mit Nachdruck unterstützen.

Die Lebensqualität in unserer Gemeinde werden wir weiter verbessern und eine Vision entwickeln, wie unsere Gemeinde in Zukunft aussehen soll. Wir nennen dies Stadtentwicklung, wollen das aber für jeden Ortsteil individuell angehen. Dazu gehören sowohl attraktiver Wohnraum, ansprechende Ortskerne der einzelnen Dörfer als auch die Förderung der ländlichen Gebiete und der Kulturstätten. Solche Ideen werden vielfach gefördert. Durch aktive Inanspruchnahme solcher Fördermöglichkeiten und gezieltem Organisationsmanagement werden wir Projekte für die Aufwertung Extertals schnellstmöglich umsetzen.

Durch die gewünschte Zusammenarbeit von örtlichen Vereinen und der Verwaltung soll sich das Wir-Gefühl festigen. Die Verwaltung soll aktiv Einfluss auf Immobilienwechsel nehmen und gewerbliche wie private Investoren anwerben. Dafür ist die Internetseite der Gemeinde Extertal die geeignete Plattform.

„Warum können wir nicht überall in Extertal mobil telefonieren?“

Auch für Dienstleister (z.B. Fahrradwerkstatt) müssen in den Ortskernen die Ansiedlungsmöglichkeiten geschaffen werden.

Barrierearme Wege zu Nahversorgern und Freizeitangeboten motivieren alle BürgerInnen, fußläufig oder mit dem Fahrrad ihre Besorgungen zu erledigen.

UNSER 3. ZIELPUNKT

Eigentlich logisch:
Zusammenspiel
von Gemeinde und
Gewerbe

Wir stehen für eine gezielte Nutzung von Gemeinde- und Wirtschaftsförderung, um geplante Projekte solide zu finanzieren und umzusetzen. Mehrjährige Pläne sind mit allen Beteiligten abzustimmen, um auch größere Projekte angehen zu können.

Wir führen eine Kostenüberwachung ein, um den Überblick auch bei aufwändigen Bauleistungen zu behalten. Das ermöglicht der Gemeinde eine offene und transparente Diskussionskultur, da stetig aktuelle Zahlen vorliegen.

Wir unterstützen eine intensive „Verzahnung“ zwischen der Gemeinde und den Gewerbetreibenden. Das örtliche Fachwissen kann vielfach externe Beratungsleistungen einsparen. Wir vertrauen auf die örtlichen Betriebe und Dienstleister als Berater und bei der Umsetzung. Die Wirtschaft muss durch attraktive und flexible Gewerbesteuermodelle, der Nutzung von EU-Förderprogrammen und der Bereitstellung von ausreichend Gewerbegrundstücken und Bauland gefördert werden.

Die Abwanderung von Gewerbe gilt es zu stoppen. Individuelle Lösungen müssen von der Gemeinde Extertal mitgetragen werden.

Wir werden einen intensiven Kontakt zu den umliegenden Kommunen pflegen, um als kompetenter Partner Synergieeffekte zu erzielen. Zukunftsorientierte Arbeitsweisen werden eine wichtige Rolle spielen, um den steigenden Anforderungen an Personal gerecht zu werden. Einsparungen beim Maschinenpark ergeben sich automatisch durch die Bildung eines Maschinenpools mit den umliegenden Kommunen.

Die Förderung der örtlichen Infrastruktur liegt uns am Herzen. Spezielle Lösungen für den autofreien Individualverkehr werden in Zukunft immer mehr gefragt sein. Hier gilt es mit den örtlichen Verkehrsbetrieben neue Lösungen zu entwickeln, um auch Berufstätigen und Studenten attraktive Alternativen zu bieten.

„Wirtschaft fördern
wollen alle,
aber kommt einer
um die Ecke,
kümmert sich keiner.“

ZIELPUNKTE

Nachhaltigkeit ist die Zukunft

UNSER 4. ZIELPUNKT

Eigentlich sonnenklar, Umwelt und Klima gehören immer dazu

Umwelt- und Klimaschutz werden heutzutage großgeschrieben. Da der Klimawandel ein globales Problem darstellt, lässt er sich auch nur auf globaler Ebene lösen. Diese Tatsache entbindet jedoch nicht den Einzelnen oder unsere Gemeinde vor der Verantwortung, Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung durchzuführen.

Wir setzen nicht auf Verbote und blinden Aktionismus, sondern auf pragmatisches Handeln. Wir bringen Grundstücksbesitzer und Umweltaktivisten zusammen, um z.B. Blühflächen zu schaffen oder Pflanzaktionen durchzuführen.

Die energetische Sanierung der gemeindeeigenen Gebäude, aber auch die Möglichkeit der Förderung für Privathaushalte auf diesem Gebiet, spielen für uns eine große Rolle. Fachkundige Beratung und der Erfahrungsaustausch mit bereits realisierten Projekten sollen jedem Interessierten zur Verfügung gestellt werden.

Wir setzen uns für zukunftsweisende Lösungen in den Bereichen der erneuerbaren Energien (Photovoltaik), der Nutzung der Kraft-Wärmekopplung und der alternativen Antriebssysteme ein.

Hier bietet es sich an, die örtlichen Fachbetriebe mit einzubinden, denn dort findet eine stetige Weiterbildung zu diesen Themen statt und dieses Wissen gilt es für die Umwelt zu nutzen.

Zusammen mit dem Klimaschutzbeauftragten der Gemeinde müssen klare Ziele formuliert werden, auf die wir zusammen hinarbeiten können.

Die Bürger selbst können und sollen aktiv werden – es sind bereits verschiedene Ideen und Projekte in der Entwicklung, z.B. Patenschaften für die Pflege von Gemeindebeeten bzw. kleineren Gemeindeflächen. Hier werden wir möglichst einfache und unbürokratische Möglichkeiten schaffen.

Uns ist es wichtig, die Aspekte Klima, Umwelt und Nachhaltigkeit vor diesem Hintergrund zu diskutieren und in alle Entscheidungen einzubeziehen.

„Klima- und Umweltschutz geht jeden an, auch in Extertal.“

UNSER 5. ZIELPUNKT

Eigentlich ganz
normal: der
Generationen-
zusammenhalt

Gerade im ländlichen Raum müssen wir für alle Altersgruppen Angebote zur Verfügung stellen. Unsere Senioren möchten wir stärker in den Lebensalltag einbeziehen. Durch die notwendige Infrastruktur werden wir unsere Projektidee „Selbstbestimmt im Alter“ umsetzen.

Kinder und Jugendliche finden viele Freizeitangebote in den ehrenamtlich geführten Vereinen und besonders JuKulEx leistet hier einen wichtigen Beitrag. Die Zusammenarbeit aller Vereine, Kindergärten, Schulen und dem Kreis Lippe gilt es gut zu koordinieren und zu fördern. „Familienfreundliche Gemeinde“ soll nicht nur ein Begriff sein, sondern auch begriffen und umgesetzt werden.

Wir möchten die bereits bestehenden Kooperationen zwischen unseren Schulen und den Betrieben des Extertals weiter ausbauen, um die Möglichkeit einer ortsnahe Ausbildung zu fördern und die guten Arbeitskräfte an unser Extertal zu binden.

Um die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit unseres Extertals zu sichern, brauchen wir auch in Zukunft erreichbare Kitas und Schulen in der Nähe. Die Bedürfnisse der Familien müssen besonders berücksichtigt werden.

Für die Ortskerne ist es wichtig, moderne Wohnungen für alle Generationen zu schaffen. Leerstand gibt es genug, das gilt es zu ändern.

Wir wollen in unserer Gemeinde die Basis für ein lebenswertes, solidarisches und selbstbestimmtes Leben für alle Generationen schaffen.

„Leerstände und Wohnungsbau
bieten sich für eine Zusammenarbeit
geradezu an.“

EIGENTLICH Warum eigentlich noch eine Wählergruppe

**Eigentlich
bin ich
zufrieden !**

Bin ich
eigentlich
zufrieden ?

 **Zukunft Extertal**

**Wer ist
das
eigentlich?**

Was
wollen die
eigentlich?

 **Zukunft Extertal**

„Bin ich eigentlich zufrieden?“, das haben wir die BürgerInnen des Extertals im vergangenen Jahr gefragt. „Nein“, war die Antwort. Warum läuft es eigentlich nicht rund in unserer wunderbaren Gemeinde? Warum geht es eigentlich nicht besser? Genau das haben wir uns gefragt und so war die Gründung unserer neuen Wählergruppe die einzige Möglichkeit, wirklich etwas verändern zu können. Durch aktive Ratsarbeit! Ihre Wahlstimme gibt uns die Möglichkeit, die Dinge ins Rollen zu bringen.

 Zukunft Extertal steht für eine zukunftsorientierte und fortschrittliche Politik, die die Herausforderungen pragmatisch, mit gesundem Menschenverstand und Optimismus angeht. Dafür haben wir viele gute Ideen und Pläne. Nun gilt es, diese in die Tat umzusetzen.

Wir brauchen Sie und Ihre Stimme!

Mit Ihrer Stimme werden wir in den kommenden fünf Jahren damit beginnen, die Weichen für eine positive Entwicklung Extertals zu stellen. Dabei steht das Wohl aller unserer Bürger im Zentrum unseres politischen Handelns. Wir sind uns bewusst, dass es viele unterschiedliche Interessen gibt, deshalb setzen wir auf Kompromissbereitschaft und Interessenausgleich. Nur im gemeinsamen Miteinander lassen sich unsere gemeindlichen Aufgaben bewältigen. Nur zusammen sind wir das Extertal.

Machen Sie mit und gestalten Sie Extertals Zukunft neu mit Ihrer Stimme für **Zukunft Extertal**.

**Sie haben
die Wahl**



**mit Zukunft
Extertal**

*Zukunft Extertal:
nachhaltig und
zielgerichtet*



Herausgeber: Zukunft Extertal e.V.
Sternberger Straße 28
32699 Extertal

Vertretungsberechtigt:
1. Vorsitzender Markus Marcinczyk
2. Vorsitzender Christoph Bebermeier

Geführt bei: Amtsgericht Lemgo Nummer: VR 1687

Kontaktmöglichkeit per e-Mail:
zukunft-extertal@outlook.de

Unsere Adresse im Internet:
www.zukunft-extertal.de

Vielen Dank an Dajana Marlen Dopatka, Fotostudio DEIN MOMENT, Extertal für die tollen Fotos von unseren Kandidaten.

Fotos von Biene und Blumen: Stockfotos

Alle Texte und Bilder unterliegen dem Urheberrecht und dürfen ohne Zustimmung des Herausgebers in keiner Weise vervielfältigt oder kopiert werden. Eine mögliche Zustimmung muss schriftlich erfolgen.



Zukunft Extertal



*Sie haben
die Wahl*



*mit Zukunft
Extertäl*



www.zukunft-exterthal.de

 **Zukunft Extertäl** 